

Praxis der Prä-Therapie nach Garry Prouty

Wie kann diese in der täglichen psychotherapeutischen und beraterischen Arbeit integriert werden

am 25.-26.Oktober 2025

Gemäß Rogers' Gedanke, dass das Wesentliche der Psychotherapie in der personalen Beziehung liegt, weist Prouty genau darauf hin, wie man mit dem scheinbar „Nicht-Beziehen“ und „Nicht-Erleben“ der Klienten umgehen kann.

Die Fortbildung hat als Schwerpunkt das Einüben ganz konkreter Prä-Therapeutischer Umgangsweisen. Die Teilnehmer:innen dürfen mit vorgegebenen Skripten und/oder durch Beispiele aus Ihrer eigenen Praxis Prä-Therapie und ihre Anwendungsmöglichkeiten ausprobieren.

Die Fortbildung richtet sich an therapeutisch und Beraterisch tätige Kolleg:innen.

Prä-Therapie umfasst fünf Arten von Kontaktreflexionen, um Kontakt wiederherzustellen und weiteren Kontaktaufbau zu ermöglichen. Diese konkrete Art von Begegnungsangebot ermöglicht es, mit Klienten in Kontakt kommen zu können und zu bleiben und auf diese Weise die Beratung oder Therapie weiter gestalten zu können. Die Prä-Therapeutische Praxis unterstützt damit Menschen, die Schwierigkeiten haben in der Wahrnehmung der sie umgebenden Realität wie auch der eigenen Affekte und damit Probleme mit der Aufnahme und Gestaltung von Kontakt.

Die Teilnehmer:innen erfahren durch ganz konkretes Vorführen und Üben in Rollenspielen, wie mit Prä-Therapie Kontaktfähigkeit gefördert werden kann. Weiterhin erlernt man, wie Prä-Therapie genutzt werden kann, um mit Menschen im „Grau-Bereich“ zu arbeiten, d.h. mit Klienten, die durchaus über funktionale Kontaktfähigkeiten verfügen, andererseits aber auch situationsbedingt einen Kontaktverlust erleben können. Es geht hier nicht nur um Arbeit mit Personen, die unter Psychosen leiden, sondern z.B. auch um akute Krisen, die von (alten) Traumata ausgelöst werden. Gerade in solchen Situationen kann Prä-Therapie erfolgreich sein, indem Kontakt und Begegnung möglich wird. Es wird in der Fortbildung viel Raum geben, um selbst diese Art des Arbeitens auszuprobieren und darüber Feedback zu bekommen.

Referent: Dion Van Werde



Dion Van Werde ist Belgier, wohnt und arbeitet seit einigen Jahren in Deutschland. Er ist M.A. Psychologe, und Gesprächspsychotherapeut, Supervisor der „Vlaamse Vereniging Cliëntgerichte / Experimentiële Psychotherapie en Counseling“ und Mitglied der „Editorial Board of the World Organization for PC / Experiential Psychotherapy“. Seine Ausbildung in Prä-Therapie hat er bei Garry Prouty in den USA absolviert.
Kontakt: dionysius.vanwerde@gmail.com



GESELLSCHAFT FÜR PERSONZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.

Veranstaltungsort:

Jugendherberge Köln-Riehl

An der Schanz 14, 50735 Köln

www.koeln-riehl.jugendherberge.de

Teilnahmegebühr:

für GwG-Mitglieder	295,00 €
für Nicht-GwG-Mitglieder	350,00 €

Im Teilnahmebetrag ist die Verpflegung während der Pausen enthalten.